

Reichsinstitut für ältere  
deutsche Geschichtskunde  
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

Pommersfelden, 23. März 1945  
~~Berlin~~  
Charlottenstraße 41  
Fernruf: 16 27 89

Der Präsident

Nr.

Liebes Fräulein Brumm!

Bei meiner Rückkehr fand ich Ihre zwei Schreiben, die Fräulein Mesters überbracht hat, hier vor und habe daraus erst genau ersehen, was für ein unglaublicher Schaumschläger Herr Freyburg ist und wie wenig man ihm trauen darf, man weiß nicht, ob die Schla~~pp~~igkeit oder die Angeberei bei ihm größer ist. Ich bitte Sie, sich um das <sup>Rundm</sup>Exemplar der DD Heinrich IV., 2, sehr zu bemühen, ~~sich~~ würde großen Wert darauf legen, es hier zu haben, hauptsächlich aus dem einen Grunde, weil ich erst dann wirkliche Sicherheit habe, daß das Exemplar vorhanden und irgendwo verwahrt ist, denn das bisherige Gerede von Herrn Freiburg gibt einem diese Sicherheit nicht. Sollte Herr Freiburg die Eigentumsfrage aufwerfen, so wäre darauf hinzuweisen, daß es in erster Linie nicht darauf ankommt, sondern darauf, ob von der Weidmannschen Buchhandlung ~~xxxx~~ aus wirklich jene Sorgfalt an den Tag gelegt wird, die notwendig wäre und zu der sie als Verlag zweifellos verpflichtet sind; nach den bisherigen Erfahrungen kann man diese Frage nicht bejahen, die Vernichtung der DD Bestände ist wohl der beste Beweis für eine große Nachlässigkeit, die man schon als Fahrlässigkeit bezeichnen kann, von Seite des Verlags. Jedenfalls bitte ich Sie, wenigstens ein Korrektur Exemplar der DD Heinrichs IV. hierher zu schicken, ich habe den Eindruck, daß die Post gegenwärtig gut funktioniert und daß infolgedessen die Sendung als Postpaket möglich wäre.

86 2706

Ich bitte Sie, für meine Abmeldung bei der Kartenstelle zu schreiben, daß das Reichsinstitut nur teilverlegt ist und ich nach wie vor in Berlin zu tun habe. Sie könnten sich auch auf die Verfügung des Verteidigungskommissars vom 16.2.45 Nr. 508/45 G, die mir Herr Förster zugeschickt hat, berufen, wonach eine Verlegung der Dienststellen aus Berlin ohnehin verboten ist, gleichzeitig könnten Sie sich auch auf den Erlaß des Reichserziehungsministeriums berufen, wonach von seiner Seite nur eine Teilverlegung angeordnet ist. Ich bitte Sie, sich dieser Sache richtig anzunehmen, mir liegt persönlich sehr viel daran, denn ich möchte deshalb nicht, weil ich nach dem zu erwartenden System der Lebensmittelmarken kaum noch in Berlin eingetragen sein kann, die Möglichkeit